



Frauen  in Not
kfd Netz

kfd Diözesanverband Freiburg

kfd-Netz „Frauen in Not“

Arbeitsgrundlage

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



Diözesanverband
Freiburg

Ziele und Aufgaben

Grundsätzliches

*„Wir engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt“
(Leitbild der kfd 2008)*

Das kfd-Netz „Frauen in Not“ (FIN) ist eine Einrichtung des kfd-Diözesanverbandes Freiburg. Es geht auf eine Initiative aus dem Jahr 1973 zurück und wurde 1985 aus dem Hilfsprojekt „Mütter in Not“ weiter entwickelt. Durch praktisch gelebte Solidarität mit Frauen in Not macht das kfd-Netz die satzungsgemäßen Ziele des Verbandes konkret. So prägt das Netz das Gesicht der kfd.

Das kfd-Netz „Frauen in Not“ bietet Frauen in schwierigen Lebenslagen persönliche Unterstützung und Begleitung an. Mit Spenden der kfd-Mitglieder und anderer Personen und Gruppierungen kann in akuten finanziellen Engpässen gezielte Unterstützung geleistet werden.

Vergabekriterien

Das kfd-Netz „Frauen in Not“ hilft Frauen in Notsituationen unabhängig von Alter, Nationalität und Religion. Die Gewährung finanzieller Unterstützung ist nach Antragsstellung möglich und setzt den persönlichen Kontakt der Antragstellerin mit der betroffenen Frau voraus. Die finanzielle Hilfe ist einmalig und nachrangig. Zur Zeit beträgt der Höchstbetrag 1.200,00 €.

Antragstellung

Anträge können ausschließlich von den Dekanatsverantwortlichen für das kfd-Netz oder in Absprache von den Vorsitzenden der kfd-Pfarrgruppen und Dekanate gestellt werden. Nur vollständig ausgefüllte Antragsformulare werden vom Geschäftsführenden Vorstand bearbeitet.

Anträge sind bei der Dekanatsverantwortlichen oder bei der kfd-Diözesanstelle erhältlich. Aus Datenschutzgründen muss der Antrag auf dem Postweg versendet werden. Die Antragsstellerin ist verantwortlich für die Ausbezahlung und die richtige Verwendung des Geldes.

Arbeitsweise

Geschäftsführender Vorstand

Der Geschäftsführende Vorstand besteht aus einer vom Sozialausschuss bestimmten ehrenamtlichen Vertreterin und der Geistlichen Leiterin der kfd. Beide Mitglieder sind unterschriftsberechtigt. Der Vorstand entscheidet nach eingehender Beratung der Anträge über die Vergabe der Gelder. Er berät die Dekanatsverantwortlichen bei Fragen der Antragsstellung und vertritt das kfd-Netz „Frauen in Not“ nach außen.

Der Geschäftsführende Vorstand legt der kfd-Diözesanversammlung jährlich einen Rechenschaftsbericht vor.

Sozialausschuss

Die Dekanatsverantwortlichen für das kfd-Netz wählen vier Vertreterinnen in den Sozialausschuss. Die Geistliche Leiterin des kfd-Diözesanverbandes ist qua Amtes Mitglied im Ausschuss. Der Sozialausschuss wird für vier Jahre gewählt, Wiederwahl ist möglich.

Der Sozialausschuss entsendet ein Mitglied als ehrenamtliche Vertreterin in den Geschäftsführenden Vorstand. Er berät den Geschäftsführenden Vorstand, gibt inhaltliche Impulse und trägt Sorge für die jährliche Weiterbildung der Dekanatsverantwortlichen.

Dekanatsverantwortliche

Der Dekanatsvorstand schlägt eine geeignete Frau als Dekanatsverantwortliche für das kfd-Netz vor. Diese wird auf der jährlichen Weiterbildung für ihre Aufgabe qualifiziert. In großen Dekanaten können mehrere Dekanatsverantwortliche benannt werden. Die Dekanatsversammlung beauftragt diese für vier Jahre. Mehrmalige Bestätigung ist möglich.

- Die Dekanatsverantwortliche ist Ansprechpartnerin für die Pfarrgruppen.
- Sie ist beratendes Mitglied der Dekanatsversammlung und berichtet dort über ihre Arbeit.
- Sie sensibilisiert für Notsituationen.
- Sie stellt Anträge und unterstützt gegebenenfalls Dekanats- und Pfarrvorsitzende bei der Antragsstellung.
- Sie berät und begleitet die in Not geratenen Frauen und vermittelt bei Bedarf weiterführende Hilfen.
- Sie ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- Sie macht das kfd-Netz in der Öffentlichkeit bekannt und wirbt um Spenden.
- Sie nimmt an der jährlichen Weiterbildung teil.

Pfarrgruppe

Die kfd-Pfarrgruppen sichern durch Spenden die finanzielle Ausstattung des kfd-Netzes „Frauen in Not“.

Sie sind aufmerksam für Notsituationen von Frauen in ihrem Umfeld und stellen den Kontakt zur Dekanatsverantwortlichen her.

Neben der finanziellen Hilfe sucht die Pfarrgruppe nach Möglichkeiten der Unterstützung der Frauen und macht Angebote für Begegnung und Kontakte.

kfd-Diözesanverband Freiburg
Postfach 448 | 79004 Freiburg
Okenstraße 15 | 79108 Freiburg

Tel. 0761/5144-196

info@kfd-freiburg.de
www.kfd-freiburg.de

